

Gemeinde-Gruss

September 2010

Evangelische Kirchgemeinde Arosa

www.arosa-evangkirche.ch

Pfarrer Thomas Müller-Weigl,

Tel 081 377 14 71 thomas.mueller-weigl@gr-ref.ch

Pfarrerin Ursula Müller-Weigl,

Tel 081 377 14 71 ursula.mueller-weigl@gr-ref.ch

Sekretariat:

Tel 081 377 14 22, Fax 081 356 51 76

Gottesdienste

Sonntag, 5. September

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrer Thomas Müller

16.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe im Bergkirchli, Pfarrer Thomas Müller

Sonntag, 12. September

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrer Norbert Plumhof

Sonntag, 19. September, Eidgenössischer Dank- Buss- und Betttag

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ursula Müller-Weigl
Mitwirkung der reformierten Aroser Viertklasskinder, Apéro

Sonntag, 26. September, Aroser Museumstag

10.00 Uhr Gottesdienst im Bergkirchli, Pfarrer Thomas Müller
anschliessend Mittagessen im Dorfmuseum

Sonntag, 3. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche, Pfarrer Ursula und Thomas Müller-Weigl
Verabschiedung von Ron Neely, Sozialdiakon, anschliessend Apéro

16.00 Uhr Gottesdienst im Bergkirchli, Pfarrer Ursula Müller-Weigl

Veranstaltungen

jeden Donnerstag 14.15 Uhr Gesundheitsturnen im Kirchgemeindehaus

Freitag, 10. Sept 16.45 Uhr Andacht im Surlej mit Pfarrer Thomas Müller

Donnerstag, 16. Sept 10.30-12.00 Uhr Anmeldung fürs z'Maränd – Mittagstisch
für alle bei Ron Neely, 079 318 13 59

Freitag, 17. Sept 12.15 Uhr z'Maränd – Mittagstisch für alle im Kath. Pfarrsaal

Dienstag, 21. Sept 19.30 Uhr Treffen der Bündnerinnen im Kirchgemeindehaus

Freitag, 24. Sept 16.45 Uhr Andacht im Surlej mit Pfarrer Norbert Plumhof

A A A A A A A A A A A A A A A

**Sie aber hielten fest an der Lehre der Apostel
und an der Gemeinschaft,
am Brechen des Brotes und am Gebet.**

Apg 2,42

Liebe Aroserrinnen und Aroserr, geschätzte Gäste von nah und fern,
liebe Freundinnen und Freunde in Christus,

Mit dem obigen Satz beschreibt Lukas das Zusammensein der ersten Christen. Sie waren vom Charakter, von ihrer Herkunft und von ihren sozialen Verhältnissen her ganz verschiedene Menschen. Ursprünglich hatten sie wenig Gemeinsames. Was sie verband, war die Freundschaft mit Jesus, das Trauern über seinen Tod und die Freude über seine Auferstehung. Die Weggemeinschaft mit Jesus und später das Teilen von Leid und Freude hat sie zu Freunden untereinander gemacht. Aus dem Versuch, sich weiterhin an Jesu Lebensart zu orientieren und diesen Lebensstil zu leben, ist Kirche entstanden mit dem, was heute noch zählt: die Orientierung am Wort Gottes, die solidarische Weggemeinschaft, das Gebet und das Abendmahl.

Aber braucht es „Kirche in der heutigen Zeit noch? Wir erleben ja Gemeinschaft in der Familie, unter Freunden oder im Verein. Was kann Kirche über die Geborgenheit in der Familie, über die Wertschätzung unter Freunden oder über den Zusammenhalt eines Vereines hinaus geben?

In die Familie wird man hineingeboren. Freundschaften werden aufgrund von Sympathien geknüpft. Den Verein sucht man sich nach Interessen aus. Kirche bietet grundsätzlich allen Menschen Gemeinschaft an, eine Gemeinschaft deren Sinn es ist, sich von Gottes Zuspruch und Lebensbrot stärken zu können.

In dieser Gemeinschaft können sich ganz verschiedene Menschen mit den verschiedensten Geschichten und Interessen begegnen: Alte und Junge, Gesunde und Kranke, Arme und Reiche, Alleinstehende und Zusammengehörende. Jeder und jede zählt, hat ihren Wert, kann selber für jede und jeden mit seiner Freundschaft zu einem Teil von Gottes Zuspruch und Lebensbrot werden.

Probieren wir es aus! Es gibt ja die verschiedensten Möglichkeiten dazu. Gerade dieser Monat bietet besondere Momente, wie den Abendmahlsgottesdienst zusammen mit den Viertklässlern oder den Gottesdienst zum Museumstag oder die Feier zu Ron Neely's Wechsel in den Ruhestand.

Wir freuen uns auf Sie!
Ursula & Thomas Müller-Weigl, Pfarrer